

BLICKPUNKT

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Reinbek, Baptisten



Dezember 2018 / Januar 2019

Monatsspruch Dezember

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.

Matthäus 2,10

INHALT

Nachgedacht	3 - 4
Besondere Gottesdienste Advent und Weihnachten	4
Bibelgespräch: Glauben mit Kopf und Herz	5
Weihnachtliches Treffen der Frauen am Abend	6
Studienreise 2019 nach Andalusien (Atlantikküste)	7
Sonderopfer für die neue Tontechnik	8
Vorbereitungen für ein neues Adressverzeichnis	9
Termine Dezember 2018 und Januar 2019	10 - 12
Zwei intensive Tage zum Thema „Glaube und Heilung“	13
Teilnehmerberichte vom Seminar „Glaube und Heilung“	13 - 16
Interessantes Bibelseminar über den Propheten Elia	17 - 18
Seelsorge-Workshop mit Dr. Tilman Schreiber	18
Wie feiern verfolgte Christen Weihnachten?	19

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Reinbek, Baptisten

Redaktion: Uwe Klemp, Gabriele Ayx

Gestaltung: Gabriele Ayx

Bilder: privat

Druck: Copy-Druck, 22041 Hamburg

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Januar 2019, Redaktionsschluss ist der 17. Januar 2019

Zum Monatsspruch Dezember 2018

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreut. Matthäus 2,10

Was für ein Monatsspruch! Geht es um Sternguckerei, Astrologie oder nautische Navigation? Was soll das mit dem Stern? Immerhin wird im Matthäusevangelium in den ersten zehn Versen des zweiten Kapitels fünf Mal der besagte Stern genannt. Drei Experten der Sterndeutung sind aus dem Häuschen, weil sie dieses besondere Phänomen entdeckt haben. Sie sind intellektuelle Menschen, die ein großes Wissen besitzen. Die Bibel bezeichnet sie entweder als „die drei Weisen aus dem Morgenland“ oder als „Könige“ oder sogar als „Magier“, wobei in der Antike darunter Sternkundige verstanden wurden.

Schon vor mehr als 7.000 Jahren haben sich Menschen an den Sternen orientiert. In der Zeitschrift GEOlino steht in dem Artikel „Der Weg steht in den Sternen“ zu lesen: „Im Laufe der Zeit lernten die Menschen, sich an Fixpunkten zu orientieren, die man von überall auf der Welt sehen kann – das wird astronomische Navigation genannt. Dabei verlässt man sich auf die Gestirne am Himmel ... Wer den Norden ansteuern wollte, dem half in der Nacht der Polarstern, der sich genau im Norden befindet.“ So erging es den drei Männern, die sich

auf einen sehr beschwerlichen Weg gemacht hatten: sie folgten einem ganz bestimmten Stern.

Ich vermute, dass sie aus dem früheren Persischen Großreich kamen. Denn zum einen war dort die Kunst der Sterndeutung stark ausgeprägt, zum anderen kannte man dort die jüdische Geschichte recht gut (siehe Bibelbuch Esther). Die drei waren davon überzeugt, am Ende ihrer Reise einen neugeborenen König zu finden, der das Schicksal der Welt bestimmen würde. Das wollten sie unbedingt miterleben. Und sie haben es geschafft. Das machte sie überglücklich.

Auch heute suchen Menschen nach dem Sinn ihres Lebens. Nicht wenige befragen die Konstellationen der Sterne (Astrologie). Andere „stochern“ irgendwie in ihrem Leben herum. Sie hoffen eine klare Linie für ihr Leben bzw. einen guten Lebensplan zu finden. Sie fragen sich: Wo finden wir ein sinnerfülltes Leben? Wann kommen wir an?

Was die Sternkundigen letztlich finden, hat Hand und Fuß. Es ist anders als sie vermuten, denn der gesuchte König liegt in einer ärm-



lichen Krippe. Doch er hat Hand und Fuß. Sie sind davon überzeugt: Das ist der Retter der Welt. Von dem Stern geleitet, finden sie das Ziel ihres Lebens. Für sie ist das kein intellektuelles Gedankenspiel. Es ging ihnen nicht darum, dass sie Recht hatten, sondern sie wollen am Ende ihrer langen existentiellen Suche Gott neu finden.

Es gibt viel mehr suchende Menschen, als die, die es sich selber zugestehen. Warum also nicht einen neuen Weg gehen und in dieser Ad-

vents- und Weihnachtszeit darüber nachdenken, inwieweit die christliche Botschaft Hand und Fuß hat?

Für mich persönlich ist Jesus Christus die Herausforderung meines Lebens geworden. Ihn zu suchen und ihm zu folgen, habe ich nie bereut. Ich freue mich auf das kommende Weihnachtsfest, weil es mich daran erinnert, worin der Sinn meines Lebens liegt. Das wünsche ich ebenfalls allen Lesern in dieser Advents- und Weihnachtszeit!

Uwe Klemp

Besondere Gottesdienste Advent und Weihnachten

„Der etwas andere Advent“ so ist das Fest überschrieben, das wir gemeinsam am 3. Advent (16.12.) um 15.00 Uhr feiern werden. Das Thema lautet: „Um Trost wissen“.

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Advent – und da spielen trostreiche und ermutigende Worte für unser Leben eine sehr große Rolle.

Alle sind herzlich eingeladen, mit uns Adventslieder zu singen und einen sinnlichen Gottesdienst zu erleben. Kaffee und Kuchen dürfen an diesem Sonntag-nachmittag nicht fehlen.

An Heiligabend wird es um einen „Besuch bei Jesus“ gehen. Die Christvesper am 24. Dezember beginnt wie üblich um 16.00 Uhr. Es ist ratsam, früh genug zu kommen.

Über die Verwendung der Kollekte bei der Christvesper werden wir am 9. Dezember in der Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst entscheiden.

Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen mit allen Freunden, Gästen und Verwandten.

Uwe Klemp



Bibelgespräch: Glauben mit Kopf und Herz

Die Adventszeit werden wir im Bibelgespräch nutzen, um anhand von drei ausgewählten Stellen aus den Evangelien „Jesus zu begegnen“.

Im neuen Jahr starten wir am 8. Januar zunächst mit einem Austausch über die Jahreslosung. Danach beschäftigen wir uns mit ausgewählten Texten aus dem Römerbrief (siehe Themenübersicht unten). Es geht um „Glauben mit Kopf und Herz“ – eine Thematik, die unser praktisches Leben mit Jesus unmittelbar betrifft.

Der Weg zwischen Kopf und Herz ist in vielerlei Hinsicht ein echter Hindernisweg. Wie oft haben wir schon festgestellt, dass unser Herz etwas empfindet, was der Kopf vom Verstand her nicht einordnen oder verarbeiten kann. Aber auch die andere Richtung ist

nicht frei von Problemen: Wir haben etwas begriffen – finden es logisch und nachvollziehbar – und doch findet es nicht den Weg zum Herzen, zur inneren Lebenseinstellung und zur praktischen Umsetzung. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, Hindernisse zu identifizieren, um den Weg zwischen Kopf und Herz durchgängiger zu machen.

Zum Bibelgespräch sind alle herzlich eingeladen, die sich gern mit Fragen des Glaubens und mit der Bibel beschäftigen. An jedem Abend wird ein in sich abgeschlossener Abschnitt behandelt, so dass auch neue Teilnehmer jederzeit gern willkommen sind. Die Treffen finden jeden Dienstag von 19.00 bis ca. 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Werner Timm

04.12.18	Begrüßt den Messias! - Ankunft	Matthäus 21, 1 - 9
11.12.18	Macht den Weg frei!	Jesaja 40, 1 - 11
18.12.18	Freut euch doch mit uns!	Philipper 4,4 - 7
08.01.19	Jahreslosung 2019 – Sich für den Frieden einsetzen	Psalm 34,15
15.01.19	Glaube bewirkt Rettung	Römer 3,21 - 31
22.01.19	Der Glaube Abrahams	Römer 4,1 - 25
29.01.19	Im Frieden mit Gott	Römer 5,1 - 11
05.02.19	Die Gnade regiert	Römer 5,12 - 21

Weihnachtliches Treffen der Frauen am Abend

Das Jahr 2018 ist fast vergangen und das weihnachtliche Treffen der Frauen am Abend steht bevor. Wir wollen diesen Abend wieder festlich begehen – mit gemeinsamem Essen bei Kerzenlicht, Weihnachtsliedern, weihnachtlichen Geschichten und Gedichten. Bitte bringt für das Büfett etwas zu essen mit. Jede Frau wird außerdem gebeten, ein Geschenk zu besorgen. Es darf fünf bis acht Euro kosten und sollte nett verpackt werden.

Du bist herzlich eingeladen zum Mittwoch, dem 5. Dezember, um 19.00 Uhr. Dieser Abend eignet sich sehr gut, auch Freundinnen, Nachbarinnen oder Verwandte mitzubringen.



Das erste Treffen der Frauen am Abend im neuen Jahr findet am 2. Januar um 19.30 Uhr statt. Claudia Klemp wird mit uns über

die Jahreslosung 2019 sprechen: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15). Es lohnt sich, über diesen Vers nachzudenken und auszutauschen.

Ich verabschiede mich mit diesem Bericht als Verantwortliche der Frauen am Abend. 2003 hatten Hiltrud Dorka und ich diese Gruppe ins Leben gerufen und die Verantwortung übernommen. Nach einer Unterbrechung 2009 habe ich seit 2013 wieder verantwortlich mitgearbeitet. Gern lege ich die Verantwortung nun in jüngere Hände. In Zukunft werden Olga Janzen und Sigrid Schlicht sich die Arbeit teilen.

Es hat mir Freude gemacht, mich in diesem Bereich einzubringen, und ich danke jeder Frau, die sich auf irgendeine Weise eingebracht hat: In der Küche, bei der Deko, mit interessanten Themen oder einfach dabei sein. Ich wünsche, dass die Arbeit gut weiter geht und bitte euch deshalb, die Verantwortlichen weiterhin kräftig zu unterstützen. Vielen Dank und tschüss - mit herzlichen Weihnachtsgrüßen.

Renate Sierich

Studienreise 2019 nach Andalusien (Atlantikküste)

In der Zeit vom 29. April bis zum 11. Mai 2019 ist das Hotel Vincci Costa Golf 4* in Chiclana de la Frontera für 12 Nächte unsere Herberge. Das Hotel liegt etwa 400 Meter von einem traumhaften Strand entfernt an der Atlantikküste oberhalb der Strasse von Gibraltar. Strand und Hotelanlage geben uns die Möglichkeit für viel Entspannung und Zerstreuung, wenn wir von unseren Ausflügen und Touren zurückkehren. Diese werden uns in die alte Hafenstadt Cadiz führen, nach Jerez de la Frontera, nach Sevilla, in die „weißen Dörfer“, nach Gibraltar und in den Nationalpark Donana.

Damit alles nicht zu stressig wird, planen wir zwischen den täglichen Touren zwei Tage zur freien Verfügung, sowie drei weitere Tage am Ende der Reise. Vor Ort können gemeinsam zusätzliche Unternehmungen geplant werden.

Wir arbeiten mit der Reiseagentur „Ökumenereisen“ zusammen. Vor Ort stehen uns ein Bus mit Fahrer und erfahrene Guides zur Verfügung. Die Kosten werden bei ca. 1.600 Euro pro Person liegen, bei Unterbringung im Doppelzimmer und mit Halbpension.

Die Teilnehmerzahl der Reisegruppe ist auf maximal 20 Personen begrenzt. Für zwei bis drei Personen wäre noch Platz. Wer mitfahren oder mehr Einzelheiten erfahren möchte, sollte sich bei uns melden.



Poolbereich Hotel Vincci Costa Golf

Am Samstag, dem 16. Februar, wird ein zweites Vortreffen zur Studienfahrt stattfinden – um 15.00 Uhr in unserem Gemeindehaus, Nelkenstrasse 6. Dann werden alle wichtigen Informationen zur Reise weitergegeben.

Mehr Informationen gibt es bei Holger Jost (Tel. 0172 - 4275533; E-mail: mail@holgerdjost.de)

Holger Jost und Uwe Klemp

Sonderopfer für die neue Tontechnik

Die Gemeindeleitung hat am 14. Oktober 2018 mit einem Informationsschreiben darauf hingewiesen, dass die in unserer Kirche für die Gottesdienste und andere Veranstaltungen genutzten Mikrofone so langsam „in die Jahre“ kommen. Die Leistung dieser Funkmikrofone lässt leider mit der Zeit nach, die Übertragungsqualität verschlechtert sich und es kommt vermehrt zu Störgeräuschen.

Seit gut einem Jahr hat das Technikteam drei Testmikrofone in Benutzung, die uns von der Firma Afes/Andre Fecher zur Er-

individuellen Regelungsmöglichkeiten des Mischpultes verfeinert werden. Die Qualität der Sprach- und Tonwiedergabe wurde dadurch wesentlich verbessert und führt zu einem deutlicheren Verstehen bei den Zuhörern.

Aber neue Technik hat ihren Preis und der liegt bei 2.100,- Euro. Dieser Betrag war in unserem Haushalt 2018 nicht vorgesehen und deshalb bittet die Gemeindeleitung um eure Mithilfe in Form eines Sonderopfers, das wir am **Sonntag, dem 9. Dezember**, im Rahmen des Gottesdienstes zusammenlegen wollen.

Durch zweckgebundene Spenden sind seit dem 14. Oktober bereits 770,- Euro für die Tontechnik eingegangen, aber es verbleibt noch ein offener Betrag von 1.330,- Euro.

Wer dieses Anliegen teilt, nutzt bitte für bargeldlose Spenden die auf der Rückseite jeder Blickpunkt-Ausgabe angegebene Bankverbindung mit dem Verwendungszweck „Sonderopfer neue Tontechnik“. Bei Barspenden bitte ebenfalls „Sonderopfer neue Tontechnik“ auf dem Umschlag vermerken. Vielen Dank.

Holger Jost



Das Mischpult sorgt für eine bessere Tonqualität.

probung überlassen wurden. Das Set besteht aus einem Wangenmikrofon und zwei Handmikrofonen plus Empfängermodule in einem Transportkoffer. Darüber hinaus konnten auch die

Vorbereitungen für ein neues Adressverzeichnis

Unser Adressverzeichnis ist inzwischen in die Jahre gekommen, so dass es voraussichtlich im Januar 2019 eine aktualisierte Neuauflage geben wird. Im Zusammenhang mit den neuen Datenschutzmaßnahmen sowie aufgrund einer Neuregelung bei der Aufgabenzuordnung in der Gemeindeleitung habe ich Helmut Sierich das Angebot gemacht, diese Aufgabe zu übernehmen. Das Angebot hat Helmut Sierich gern angenommen, damit er sich seinen sonstigen Aufgaben noch intensiver widmen kann.

Wie sehen die nächsten Schritte zum neuen Adressverzeichnis aus? Die mir zur Verfügung gestellten Adressdaten werde ich kurzfristig jeweils direkt mit den betreffenden Mitgliedern und Freunden abstimmen, um eine höchstmögliche Aktualität zu gewährleisten. Bisher sind nur von einigen Mitgliedern und Freunden die E-Mail-Adressen und Mobilfunknummern im Verzeichnis enthalten. Es wird somit die Möglichkeit geben, hier weitere Angaben zu ergänzen.

Die Vorgaben zum Datenschutz machen es erforderlich, dass die neuen Adressverzeichnisse nur

noch gegen Abgabe einer Verpflichtungserklärung zur Wahrung der Vertraulichkeit ausgehändigt werden können. Aus diesem Grund wird es keine Verteilung in die Fächer geben. Bitte beachten, dass alte Adressverzeichnisse nicht über den Hausmüll/Altpapier entsorgt werden dürfen. Sofern keine Möglichkeit zur datenschutzkonformen Vernichtung besteht, übernehme ich das gern.

Auch nach Erstellung der Neuauflage des Adressverzeichnisses wird es immer mal wieder Änderungen geben. Bitte mir daher künftig alle Änderungen/Ergänzungen sofort mitteilen. Diese Mitteilungen können erfolgen:

- telefonisch an 040/30773553
- per E-Mail an datenschutz@efg-reinbek.de
- durch persönliche Mitteilung vor oder nach einer Gemeindeveranstaltung.

Ich werde diese Änderungen dann in einer zentralen Datei vermerken. Die Adressdatei ist gemäß den Vorgaben zum Datenschutz verschlüsselt und somit vor unbefugtem Zugriff geschützt.

*Werner Timm, Verantwortlicher
für den Datenschutz*

TERMINE DEZEMBER

Monatsspruch Dezember

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.

Matthäus 2,10

So.	2.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Uwe Klemp
			Thema: Zukunftsorientiert leben – 1. Advent Text: Römer 13,8 - 12 (13+14)	
Mo.	3.12.	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Lichtblick	
Di.	4.12.	19.00 Uhr	Bibelgespräch: Advent – Begrüßt den Messias	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Mi.	5.12.	19.00 Uhr	Frauen am Abend (vorweihnachtliches Zusammensein)	
Do.	6.12.	19.30 Uhr	Hauskreis Bergedorf	
Fr.	7.12.	10.30 Uhr	Hauskreis Nelkenstraße	
		18.00 Uhr	Demenz-Kurs, Teil 4	
Sa.	8.12.	9.00 Uhr	Ökumenisches Männertreffen	

So.	9.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Uwe Klemp
			Thema: Tiefe Freude empfinden – 2. Advent Text: Jesaja 35,3 - 10 Sonderopfer neue Tontechnik anschließend Mitgliederversammlung	
Mo.	10.12.	15.00 Uhr	Offener Nachmittag	
		19.30 Uhr	Treffen Mitarbeiter Anbetungsgottesdienst	
Di.	11.12.	10.00 Uhr	Hauskreis Baumschulenweg	
		19.00 Uhr	Bibelgespräch – Jesaja 40,1 - 11 Thema: Advent – Macht den Weg frei!	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Mi.	12.12.	19.00 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung	
Do.	13.12.	17.00 Uhr	Hauskreis Glinde	

So.	16.12.	15.00 Uhr	Der etwas andere Advent	Uwe Klemp
			Thema: Um Trost wissen Text: Jesaja 40,1 - 18 (9 - 11) Persönliche Beiträge sind erwünscht	
Di.	18.12.	19.00 Uhr	Bibelgespräch – Philipper 4,4 - 7 Thema: Advent – Freut euch doch mit uns!	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Do.	20.12.	19.30 Uhr	Hauskreis Bergedorf	
Fr.	21.12.	10.30 Uhr	Hauskreis Nelkenstraße	

TERMINE DEZEMBER / JANUAR

So. 23.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst Thema: Gott führt Regie Texte aus Mattäus 1 + 2 und Lukas 1 + 2	Dr. Claudia Klemp
Mo. 24.12.	16.00 Uhr	Christvesper Thema: Ein Besuch bei Jesus Text: Mattäus 2,1 - 11	Uwe Klemp
So. 30.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst Thema: Eine Entscheidung für Jesus treffen Texte: Johannes 1,14 und 12,44 - 50	Uwe Klemp
Mo. 31.12.	18.00 Uhr	Meditativer Jahresabschluss 2018 Thema: Ich wurde großzügig beschenkt Text: Offenbarung 21,6 Persönliche Beiträge erwünscht	Uwe Klemp

Monatsspruch Januar

**Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.**

1. Mose 9,13

Mi. 2.1.	19.30 Uhr	Frauen am Abend (siehe Seite 6)
Do. 3.1.	19.30 Uhr	Hauskreis Bergedorf
Fr. 4.1.	10.30 Uhr	Hauskreis Nelkenstraße

So. 6.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Thema: Suche Frieden und jage ihm nach! Text: Psalm 34,15 (Jahreslosung 2019)	Uwe Klemp
Mo. 7.1.	19.00 Uhr	Treffen der Selbsthilfegruppe Lichtblick mit Dr. Georg Schiffner	
Di. 8.1.	19.00 Uhr	Bibelgespräch – Psalm 34,15 (Jahreslosung 2019) Thema: Sich für den Frieden einsetzen	
Mi. 9.1.	19.00 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung	
Do 10.1.	17.00 Uhr	Hauskreis Glinde	
Fr. 11.1.	18.30 Uhr	Ökumenischer Männerkreis (gemeinsames Essen)	

So. 13.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst Thema: Ostern ist alles anders geworden?	Ralf Jost
	19.00 Uhr	Anbetungsgottesdienst	

TERMINE JANUAR

Mo.	14.1.	15.00 Uhr	Offener Nachmittag
Di.	15.1.	10.00 Uhr	Hauskreis Baumschulenweg
		19.00 Uhr	Bibelgespräch – Römer 3,21 – 31 Thema: Glaube bewirkt Rettung
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße
Do.	17.1.	19.30 Uhr	Hauskreis Bergedorf
Fr.	18.1.	10.30 Uhr	Hauskreis Nelkenstraße

So.	20.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Uwe Klemp
			Thema: Impulse der Liebe für den Alltag Text: 1. Korinther 12,9 - 16	
Di.	22.1.	19.00 Uhr	Bibelgespräch – Römer 4,1 - 25 Thema: Der Glaube Abrahams	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Mi.	23.1.		Teilnahme Gemeindeleitung an der Leiterschaftskonferenz in Braunschweig (bis zum 26. Januar)	
Do.	24.1.	17.00 Uhr	Hauskreis Glinde	

So.	27.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Uwe Klemp
			Thema: Die Grenze des Erträglichen erfahren Text: 2. Korinther 4,6 - 10	
Di.	29.1.	19.00 Uhr	Bibelgespräch – Römer 5,1 - 11 Thema: Im Frieden mit Gott	
		19.30 Uhr	Hauskreis Bergstraße	
Do.	31.1.	19.30 Uhr	Hauskreis Bergedorf	

Jahresmitgliederversammlung 2019

Die Jahresmitgliederversammlung findet statt am 17. Februar 2019 um 15.00 Uhr.

Weltgebetstag der Frauen

Am 1. März 2019 um 19.30 Uhr wird der ökumenische Weltgebetstag der Frauen in der Nathan-Söderblom-Kirche, Reinbek stattfinden. Nicht nur Frauen, sondern auch Männer sind herzlich eingeladen. Informationen unter www.efg-reinbek.de/gottesdienste-und-besondere-veranstaltungen/weltgebetstag-2019/

Alphakurs 2019

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass in unserer Gemeinde wieder ein Alphakurs angeboten wird. Er beginnt am Freitag, den 17. Mai 2019 und endet voraussichtlich am Freitag, den 5. Juli 2019. Dazu mehr im nächsten Blickpunkt.

Zwei intensive Tage zum Thema „Glaube und Heilung“

Glaube und Heilung – so lautete die Überschrift eines Seminars, das wir als EFG Reinbek Mitte November gemeinsam mit der CiG (ökumenisches Netzwerk Christen im Gesundheitswesen) durchgeführt haben. An zwei Tagen haben wir von den beiden Referenten Dr. Georg Schifferer und Uwe Klemp vieles zum Thema gehört – aus biblisch-christlicher und aus medizinischer Sicht.

Personen aus dem Raum unserer Gemeinde, die Gott mit der Gabe der Heilungen beschenkt hat, haben Antworten auf die Fragen bekommen, wie sie mit dieser Gabe umgehen können.

Es gab gute Hinweise, Anregungen und Hilfestellungen.

Wir hoffen, dass auch alle anderen, die an dem Seminar teilgenommen haben (das waren insgesamt 45 Personen nicht nur aus unserer Gemeinde), einen bleibenden Nutzen mitnehmen konnten.

Das Seminar endete mit einem Segnungsgottesdienst unter Leitung von Helmut Sierich und mit einem Angebot zur persönlichen Segnung.

Lest im Folgenden die Eindrücke einiger Teilnehmer aus unserer Gemeinde.

Helmut Sierich

Einladung zum Seminar „Glaube und Heilung“

Fachleute informieren

Reinbek (ep) – Die Evangelisch-Protestantische Gemeinde Reinbek und das ökumenische Netzwerk Christen im Gesundheitswesen



Dr. Georg Schifferer wird aus ärztlicher Sicht referieren. Foto: FF

Seminar (www.epg-online.de) laden zum Seminar „Glaube und Heilung“

Pastor Uwe Klemp und Dr. Georg Schifferer, Referent für Inner-Mission, Caritas und Palliativmedizin und Chef der im Gesundheitswesen und Palliativbereich im Wilhelmsburger Krankenhaus, werden am biblisch-ärztlichen sowie aus ärztlicher Sicht referieren.

Am Freitag, 26. Oktober, von 10 bis 12 Uhr und Samstag, 27. Oktober, von 10 bis 11 Uhr werden wesentliche Aspekte von Spiritualität und Gebet im Zusammenhang mit dem Patienten und so werden neben geistlichen Heilungserfahrungen aus biblischer und medizinischer Sicht auch praktische Hinweise für die Begleitung chronisch kranker Menschen in einem künftigen Prozess der Endbestimmungsberatung unternehmen

und unterstützt zu begleiten. Dazu soll es Hilfestellungen geben. Neben dem selbst gibt es eine Vielfalt bekehrter Elemente in Kirchen und Gemeinden. Die Referenten machen klar, dass im Zusammenhang mit dem Gesundheitsbereich einsteigen. Die Veranstaltung wird mit einem Segnungsgottesdienst abgeschlossen.

Das Seminar findet in den Räumen der Evangelisch-Protestantischen Gemeinde in Reinbek, Lohseweg 1, statt. Eintrittsbeitrag jeweils, zum Mittagessen ist Selbstverpflegung möglich oder die Bezahlung beim Platznahme vor Ort.

Ein Tagungbeitrag wird nicht erhoben. Spenden sind willkommen.

Um Anmeldungen für dieses besondere Seminar wird gebeten per E-Mail an die Adresse anmeldung@epg-reinbek.de.



Pastor Uwe Klemp ist Ansprechpartner für die biblisch-ärztliche Heilung. Foto: FF

Teilnehmerberichte vom Seminar „Glaube und Heilung“

Gesa und Werner Timm:

Wir sind mit großem Interesse an dieses Seminar heran gegangen, weil wir im Laufe unseres Glaubenslebens und aus verschiedenen Gemeinden erlebt haben, wie unterschiedlich die Vorstellungen der Christen gerade zum

Thema „Heilung“ sind. Wir waren sehr gespannt darauf, wie sich diese Thematik aus der Sicht eines christlichen Mediziners darstellt und welche Praxiserfahrungen ein christlicher Arzt einbringen kann.

Die Dozenten-Kombination aus Arzt und Theologe empfanden

wir als sehr gut, weil dadurch sowohl die Erfahrungen aus der praktischen Krankenarbeit, als auch die aus seelsorgerlicher Sicht gut zur Sprache gekommen sind. Von großer Bedeutung waren uns folgende Kernaussagen:



Bei der „Heilung“ ist es immer nur Gott selbst, der dies bewirken kann. Nur ER verfügt über die Fähigkeiten, Krankheiten zu heilen oder die Kraft zu geben, Krankheiten zu tragen. Wann ER handelt und in welcher Form dies bei den einzelnen Christen geschieht, liegt in SEINER souveränen Entscheidung. Wir dürfen Begleiter, Helfer und Boten Gottes sein. Dazu bedarf es aufgrund der hohen Sensibilität kranker Menschen viel Einfühlungsvermögen und eines bedachtsamen Umgangs mit den eigenen Worten. Hier sehen wir den Schwerpunkt der „Gabe Heilung“, da wir als Menschen keine Heilungs-

versprechen geben können und auch kein Einfluss darauf haben, wann und wie Gott handelt. Ein Schwerpunkt ist hierbei das Gebet für diese Menschen und ein Blick für ggfs. anstehende praktische Hilfe im Alltag.

Conni Jagusch:

Die Gabe der Heilung war bisher ein „Buch mit sieben Siegeln“ für mich. Natürlich habe ich schon davon gehört und mich auch damit beschäftigt, aber irgendwo fehlte noch etwas zum richtigen Verständnis für das Thema.

Die sich ergänzenden Referenten Dr. Georg Schiffner (medizinische Sicht) und Pastor Uwe Klemp (biblisch-theologische Sicht) trugen unkompliziert und dennoch aussagekräftig vor. Vielen Dank dafür!

Fragen wurden mir beantwortet, Gedanken bestätigt oder auch zurechtgerückt. Sehr interessant fand ich die „Stichworte zu praktischen Aspekten“. Sie zeigen, dass es sich hier um einen sehr sensiblen Dienst handelt.

Stefan Möller:

Zunächst möchte ich allen Verantwortlichen und Mitarbeitern für dieses Seminar herzlich danken, ist es ihnen doch gelungen,

dass ich in einer Wohlfühlatsmosphäre lernen konnte.

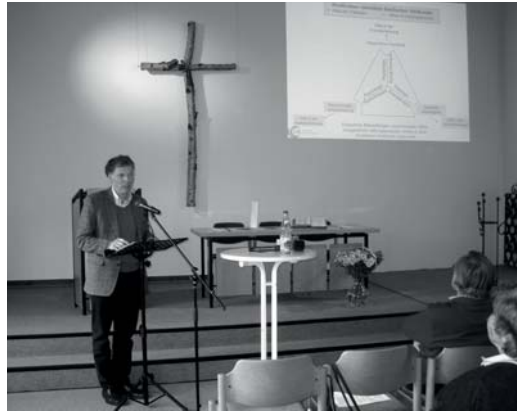
Was den Inhalt des Seminars betrifft, ist mir ganz neu wichtig geworden, dass "gesund zu sein" im Sinne der Bibel meint, "in der Spur Gottes unterwegs zu sein".

Natürlich möchte ich möglichst körperlich unversehrt, uneingeschränkt und in Harmonie mit meinen Mitmenschen und mit der Natur leben. Auch leide ich darunter, wenn es anderen oder mir gesundheitlich nicht gut geht. Aber das für mich Entscheidende für ein letztlich gesundes Leben ist, dass ich mit dem Gott der Bibel, der mich erschaffen hat, im Frieden lebe und in Beziehung zu ihm meinen Alltag gestalte - egal ob ich körperlich gesund oder krank bin.

Mein Wunsch ist, meinen Beitrag zu einem in diesem Sinne gesunden Leben für andere und auch für mich zu leisten. Möge Gott mir helfen, dass aus dem Wollen auch ein Vollbringen wird. Nochmals herzlichen Dank für dieses Seminar.

Sonja Kassner:

Insgesamt habe ich die Veranstaltung als sehr hochwertig empfunden. Die Vorträge von Dr. Georg Schiffner waren sehr komplex und wissenschaftlich angelegt. Es gelang ihm jedoch, die Se-



Referent Dr. Georg Schiffner

minarinhalte im Hinblick auf die Zuhörerschaft, die aus Gemeindegliedern und einigen Gästen bestand, herunterzubrechen. So mussten die Vorträge für das Gros der Zielgruppe verständlich sein.

Für mich persönlich waren die wissenschaftlichen Ausführungen von Dr. Schiffner nichts Neues, hatte ich mich mit diesen Themen doch in meinem Studium schon intensiv auseinandergesetzt.

Sehr angesprochen hat mich die Vorstellung eines ganzheitlichen Gesundheits-/Krankheitsverständnisses, das auch die christlich-spirituelle Dimension mit einbezieht. Leider wird heute in unserem Gesundheitssektor dieses holistische Prinzip kaum gelebt. In unserem Gesundheitsbetrieb steht meist ausschließlich das körper-

liche Leiden des Betroffenen im Vordergrund. Bestenfalls wird häufig noch die psychische Verfassung des Erkrankten mit einbezogen. Ich glaube aber, dass wir in einer immer komplexer werdenden Welt diese holistische Sichtweise brauchen, um dem Patienten wirklich helfen zu können. Gott sei Dank gibt es noch Ärzte wie Dr. Schiffner, die das ganzheitliche Verständnis von Gesundheit und Krankheit in ihrem Berufsalltag leben!

Die Vorträge von Pastor Uwe Klemp habe ich ebenfalls als sehr interessant und hilfreich empfunden. Sie haben die medizinisch-wissenschaftlichen Ausführungen von Dr. Schiffner wunderbar ergänzt und waren theologisch sehr fundiert. Natürlich konnte Uwe Klemp nicht auf die einzelnen Bibelstellen intensiver eingehen. Dies hätte den Rahmen des Seminars gesprengt und überdies die Zuhörer überfordert. Meiner Ansicht nach war dies auch nicht der Anspruch. Es ging vielmehr darum, eine Chronologie der Heilungsgeschichten Jesu an den Erkrankten der damaligen Zeit auf-

zuzeigen und dabei deutlich zu machen, wie auch Jesus ganzheitlich wirkte. Uwe Klemp zeigte in diesem Zusammenhang, dass es Jesus über die Heilung des meist körperlichen Gebrechens hinaus vor allem um das innere Heilwerden des Betroffenen ging.

Claudia Klemp

Da Glaube und Heilung zwei elementare Säulen in meinem Leben sind, traf das Seminar zu diesem Thema meine alltägliche Lebenswirklichkeit. Durch die praxisnahen und authentisch vermittelten Inhalte fühlte ich mich ermutigt und bestätigt, das Wirken Gottes in meinem beruflichen Alltag noch bewusster wahrzunehmen. Meine schon bestehenden Kontakte zu Christen im Gesundheitswesen (CiG) und die praktische Erfahrung damit im Praxisalltag zeigt, wie segensreich eine solche Vernetzung ist und die beteiligten Therapeuten in Bezug auf einen Patienten an einem Strang ziehen bzw. wie schwer die Aufgabe ist, die Kranken "Kern-gesund" zu machen. Ohne Jesus geht das wohl nicht!

Da kam eine große Menschenmenge zu Jesus. Unter ihnen waren Gelähmte, Blinde, Verkrüppelte, Stumme und viele andere Kranke. Man legte sie vor seinen Füßen nieder, und er heilte sie alle. Matthäus 15,30

Interessantes Bibelseminar über den Propheten Elia

Anfang November erlebten wir ein intensives Bibelseminar mit Prof. Dr. em. Joachim Molthagen in unserer Gemeinde. Anhand von biblischen Geschichten aus 1. Könige 17-19 und 2. Könige 1 erfuhren wir, was es heißt „In Gottes Dienst“ gestellt zu sein. Inhaltlich ging es um Geschichten von dem Propheten Elia, der vor fast 2900 Jahren im Königreich Israel auftrat.

Gott befähigt Elia, anderen Menschen seine Hilfe zu bringen. Dabei erfährt Elia andererseits in vielfältiger Weise, wie Gott ihm selbst dient. Wir haben gelernt, wie die Geschichten von Elia uns zur Ermutigung und Hilfe werden, heute in Gottes Dienst zu stehen.

Für uns als Gemeinde sind solche Bibelseminare immer wieder ein Höhepunkt. Wir lesen gemeinsam die Bibel und überlegen dann natürlich auch die Anwendbarkeit im Blick auf unser heutiges Leben.

Die Gestalt Elia ist eine Herausforderung für unseren praktischen Glauben. Was mir persönlich auffiel: Elias Glaubenskraft und sein großes Vertrauen darauf, dass Gott durch ihn handeln wird, aber auch seine Nieder-

geschlagenheit und tiefste Depression. In unserem Leben liegt beides oft sehr nahe beieinander.

Elia ist ein sehr geschätzter Prophet, aber auch er kommt an seine menschlichen Grenzen. Gott braucht keine Helden, sondern Menschen, die bereit sind, ganz



Prof. Dr. em. Joachim Molthagen

auf IHN zu hören. Wir haben uns ernsthaft gefragt, ob er über seinen Auftrag hinausging, als er im Blick auf sein Prophetenamt hunderte Baalspriester tötete und später Feuer vom Himmel fallen ließ. Hatte Elia seinen Auftrag missverstanden oder tatsächlich Gottes Willen erfüllt?

Darüber gingen im Zuhörerkreis die Meinungen auseinander. Aber es gab da keine zwei Meinungen, dass im Blick auf den Anbruch der neuen Königsherrschaft Gottes, von Jesus verkündigt, kein Feuersturm oder die Tötung der Feinde gefordert wird. Mit dem verheißenen Messias ist eine ganz neue Zeit angebrochen. Aber auch da gilt: Böses kann nicht gut gehen. Auch Jesus spricht vom endzeitlichen Gericht, doch lädt er immer wieder dazu ein, umzukehren und von der Liebe als auch von der Gnade Gottes erfüllt zu werden. Gott schenkt Gnadenzeit.

Joachim Molthagen hat uns viele Impulse gegeben und uns herausgefordert über unser Gottesbild nachzudenken. Dafür sind wir ihm dankbar, wenn auch manche Fragen offen blieben. Aber ein Seminar kann nicht alles beantworten. Also werden wir weiter darüber nachdenken. Und das ist gut so.

Auf jeden Fall wurden viele von uns durch dieses Seminar gestärkt und inspiriert. Wir hoffen, dass Joachim Molthagen auch im kommenden Jahr wieder in unserer Gemeinde sein wird.

Uwe Klemp

Seelsorge-Workshop mit Dr. Tilman Schreiber

Am 17. November von 10.00 bis 17.00 Uhr fand ein Workshop unter dem Titel: „Die Gabe der Seelsorge“ in unserer Gemeinde statt. Dafür konnten wir Dr. Tilman Schreiber gewinnen. Er ist der Geschäftsführer der Evangelisch-Freikirchlichen Beratungsstelle Hamburg e.V. und ein Fachmann mit profunden Kenntnissen auf dem Gebiet von Beratung und Seelsorge.

Die 14 TeilnehmerInnen gingen sehr engagiert mit. Folgende Themen wurden gemeinsam bearbei-

tet: Seelsorgekontexte und ihre Seelsorger/ Das Seelsorgekonzept von Galater 6 / Der Seelsorger und Konflikte / Seelsorge mit Sanftmut.

Das Seminar war geprägt von praktischen Übungen und Lehrseinheiten, sowie der Darstellung von Modellen der Transaktionsanalyse/TA (Eric Berne). Im nächsten Blickpunkt wird einiges mehr darüber berichtet werden.

Uwe Klemp

Wie feiern verfolgte Christen Weihnachten?

Am 18. November haben wir uns am weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen beteiligt und uns auf die Anliegen unserer Geschwister in Turkmenistan und im Iran konzentriert – zwei Länder, in denen Christen nicht die Freiheiten haben, die wir in Deutschland genießen.

Immer wieder beten wir auch für die pakistanische Christin Asia Bibi. Sie war wegen angeblicher Beleidigung des muslimischen Propheten Mohammed 2010 zum Tod durch Erhängen verurteilt worden und seitdem inhaftiert. Am 31. Oktober wurde sie freigesprochen. Der Richter führte das Fehlen zwingender Beweise an und begründete den Freispruch mit Passagen aus dem Koran und den Hadithen.

Nach dem Freispruch kam es zu Massenprotesten von islamischer Extremisten, die den Tod von Asia Bibi forderten. Auch die beteiligten Richter sowie Asia Bibis Rechtsanwalt erhielten Todesdrohungen. Der seit kurzem amtierende Premierminister warnte indes in einer Videobotschaft davor, gegen das Urteil des Obersten Gerichtshofs zu agitieren, da es mit der Verfassung und den

Lehren des Koran übereinstimme.

Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors belegt Pakistan aktuell Platz 5 und ist das Land mit dem höchsten Gewaltaufkommen gegen Christen. Bei Redaktionsschluss war offen, ob Asia Bibi ausreisen darf. Weltweit wurde durch Petitionen und Anzeigen auf ihre Situation aufmerksam gemacht, was dazu führte, dass unter anderem Deutschland eine Aufenthaltsszusage gemacht hat. Lasst uns weiter dafür beten, dass die fünffache Mutter endlich in Frieden leben kann.

Wer sich fragt, wie Christen in Verfolgungsländern die Weihnachtszeit gestalten, findet in der Videoreihe „Secret Christmas“ Antworten. Darin berichten Christen aus Ländern wie Pakistan, Syrien oder den Palästinensergebieten, wie sie Jesu Geburt feiern. Ab Ende November gibt es jeweils ab Dienstag vor den Adventssonntagen ein neues Video (auch zum Download) auf

www.opendoors.de/secretchristmas

Wir sind aufgefordert, gerade auch in der Adventszeit für verfolgte Christen zu beten.

Gabriele Ayx

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstags: 19.00 Uhr Bibel-Gespräch im Gemeindehaus

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REINBEK (BAPTISTEN)

Kirche

Jahnckeweg 7
21465 Reinbek

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE6750092100000082600, BIC: GENODE51BH2

Gemeindehaus

Nelkenstraße 6
21465 Reinbek

Gutes tun

Sie können unsere Gemeinde durch
Online-Einkäufe finanziell unterstützen –
ganz ohne Mehrkosten:

www.kaufkroete.de/4217spenden



KONTAKT

Pastor

Uwe Klemp
Telefon 04104/994 21 87
E-Mail: ucklemp@web.de

Gebetskreis

Annelies Bauer
Telefon 040/30 71 12 38
E-Mail annelies.bauer@gmx.net

Verantwortlicher Datenschutz

Werner Timm
Telefon 040/30 77 35 53
E-Mail: datenschutz@efg-reinbek.de

Blickpunkt Redaktion

Uwe Klemp
Kontaktdaten siehe links
Gabriele Ayx
Telefon: 040/28 47 05 36
E-Mail: gemeindebrief@ayx-online.de

Hausmeister

Daniela Florea
Telefon: 040/46 87 02 04
E-Mail: f-dana@arcor.de

www.efg-reinbek.de

Kontakt zu allen Gemeindegruppen